

Du bist nicht aufzuhalten

Erlebnishunger heißt das Wort,
es treibt Dich von zu Hause fort,
Es treibt Dich rum auf dieser Erden,
Leider sollte es Dein Schicksal werden.

Aber Cooper sagt:

Ich bin nicht tot,
Ich tausche nur die Räume.
Ich leb' in Euch
Und geh durch Eure Träume.

Wir sind erschüttert, denn er ist ein Teil unseres Lebens und wird uns sehr fehlen.

Cooper (Großer Europa Champion Alpha vom Pantoleo)

* 17. Mai 2006, 4:54h, 113 g

† 18. März 2010, ca. 23.00h, 6140 g

Wer und wie war Cooper denn eigentlich? Hier erzählt er Euch nun das Eine oder Andere:

Also: ich kam schon mit sooo einem großen Kopf zur Welt, dass ich, obwohl ich eine Steißblase war, mit demselben im Geburtskanal steckenblieb. Für meine Mama „Ticky“, (Chica vom Ovamboland) war es die erste Geburt und ich war der Erstgeborene. Keiner wußte so recht, wie sie mich da herausholen sollten, aber, als dann Ticky wieder eine Presswehe hatte, packte mich Birgit feste mit 2 Händen und zog mich heraus! Da war ich nun! Und von dem Moment an muß ich wohl alle Menschen begeistert und verzaubert haben, die mich kennengelernten. Zumindest hat man mir das immer wieder gesagt.

Ich hatte noch 2 Brüder, die fast genauso aussahen, wie ich. Mit ihrem Auszug habe ich sie aber nie wiedergesehen. Meinen Papa (Ivanhoe of Golden Beauty) habe ich leider nie kennengelernt, aber er soll ein ganz Ruhiger und Gelassener gewesen sein. Von ihm hatte ich wohl meine Ruhe, mein schönes tiefes Schwarz und meine Augen, während ich von Ticky eher die Größe und den Witz mitbekommen habe.

Schon als Baby habe ich immer alle zum Lachen gebracht! Ich war grundsätzlich der Erste: ich habe zuerst die Wurfkiste verlassen, zuerst gefressen, war zuerst auf dem Klo, habe als erster den Kratzbaum entdeckt, u.s.w.! Aus diesem Grund haben mich dann Birgit und Frank zunächst „Alpha“ genannt, da sie noch keinen richtigen Namen gefunden hatten....Da gab es zum Beispiel den Moment, als ich (verbotener Weise) aus dem Kittenlaufstall ausgebrochen war. Birgit hatte mich verzweifelt gesucht, während ich mich schuldig fühlend unter dem Sofa verkrochen hatte. (Bild im Hintergrund)

Schon damals war ich sehr neugierig und hatte mich oft nicht an Grenzen gehalten. Manches Mal sind dadurch bei Frank oder Birgit die Herzen in die Hose gerutscht!

Na ja, jedenfalls verbrachte ich eine witzige und spannende Jugend mit Ticky an meiner Seite.

Im Frühjahr 2006 sind die Kuntzes einem Züchterverein beigetreten (GdK e.V.), denn Birgit möchte immer alles, was mit Zucht und Gesundheitsprophylaxe zu tun hat, ordentlich und mit gutem Gewissen machen. Auf der Weihnachtsfeier 2006 des Katzenzüchtervereins zeigte dann Birgit ganz stolz ein paar Fotos von mir (sie konnte mich immer schön fotografieren, aber sie sagte auch immer, ich sei ein tolles Modell gewesen!). Da gingen aber die Augen der Tischnachbarn auf! Man müsse mich doch einmal auf einer Ausstellung zeigen, so schön wie ich sei, sagten sie! Das ließ Birgit sich kurz durch den Kopf gehen, denn sie wollte mir das eigentlich nicht antun, war aber letztendlich doch zu neugierig! Und so startete ich dann am 22. April 2007 das erste Mal bei diesem Wettkampf! Ich machte das wohl gut, denn Birgit freute sich so sehr! Sie war begeistert von den Ausstellungen und schleppte mich immer mal wieder zu einer hin. Manchmal fand ich das ziemlich blöde! Aber wenn ich dann Abends zu Hause als Belohnung mein Küken fressen durfte und dann anschließend neben meinen Pokalen saß, war ich ja doch schon sehr stolz! Später sollte ich sogar noch „Großer Europa Champion“ werden!

Als Folge der ersten Ausstellung hatte ich dann am 14.05.2007 den ersten Damenbesuch und deckte an meinem ersten Geburtstag am 17.05.2007 das erste Mal ein Mädchen. Und dafür mußte ich noch nicht einmal kämpfen! Es wurde mir hier in mein Reich gebracht! Seit diesem Tag hatte ich immer mal wieder Besuch von der einen oder anderen Schönheit. Momentan ist sogar noch 1 Damen von mir trächtig! Eine wird in der 12 KW in Köln meine Kinder gebären und in der 15 KW werde ich Vater in Luxemburg. Insgesamt habe ich bis zum meinem Ableben (den ausstehenden Wurf nicht mitgezählt) 60 Kindern (davon 25 Mädchen und 35 Jungen) und 11 Enkeln (6 Jungen und 5 Mädchen) das Leben geschenkt. Unter all meinen Nachkommen sind nur gesunde und wohlproportionierte Katzen mit ausgeglichenem Charakter, die ihre Menschen um den Finger wickeln! 2 meiner Töchter sind ebenfalls gerade trächtig und werden wohl die Zahl meiner Enkel noch ein wenig in die Höhe treiben. Insgesamt leben 5 meiner Töchter in einer Zucht, so dass wohl die Summe meine Nachkommen weiterhin ansteigen wird. So lebe ich dann halt einfach in meinen Kindern und Kindeskindern weiter....

Aber sicherlich seid Ihr auch noch an ein paar Anekdoten aus meinem Leben interessiert:

1. Wenn Birgit arbeiten muß, geht der Wecker fast jeden Tag zu einer anderen Zeit. Wahrscheinlich wollte sie mich ja bloß testen! Aber ich habe es trotzdem meistens geschafft, sie ca. 10 Minuten bevor der Wecker klingelte zu wecken, indem ich zu ihr ins Bett gekrochen bin, mich ganz dicht an sie gekuschelt habe und sooo laut geschnurrt habe, dass an Schlaf für sie nun wirklich nicht mehr zu denken war! Die anschließenden Streicheleinheiten waren unsere intimsten und schönsten Minuten am Tag.
2. Ausserdem fraß ich immer nur von einer Seite des Freßnapfes! Somit hielt ich Birgit & Frank immer auf Trab, denn ich fraß erst weiter, wenn sie den Napf um 180 Grad gedreht hatten :-)

3. Wenn mich andere Menschen ausser Birgit & Frank streicheln wollten, dann konnte ich mich auf einmal auf eine Körperhöhe von 5 cm reduzieren, um dem Druck der Hand auszuweichen, denn ich wollte nur von den beiden gekraut und angefaßt werden. Dadurch konnten die Richter bei den Ausstellungen meine wahre Körpergröße nur annähernd sehen!
4. Bei Ausstellung habe ich mich immer im Käfig verkrochen. Das war mir dort immer ein bißchen unheimlich!
5. Zum Schlafen oder Ruhen brauchte ich immer ein Kopfkissen (welcher Art auch immer) denn mein Kopf wollte ständig höher gebettet sein als der restliche Körper.
6. Am liebsten lag ich entweder auf dem Klavier (natürlich den Kopf erhöht) und schaute herunter oder auf meiner Aussichtsplattform im Fitnesszimmer mit Blick in den Hof und auf die Nachbarskatzen. Wenn ich aber da einmal nicht lag, dann schlief ich in einem viel zu kleinen Kissen mit erhöhtem Rand (als Kopfkissen), welches auf der Kratztonne befestigt ist. Diesen Platz liebte ich schon als Baby!
7. Ich war ein rührender Liebhaber, der die Gast-Damen nie bedrängt hat, sondern ihnen immer die Zeit ließ, bis sie bereit waren, mich an sie heran zu lassen. Insgesamt habe ich 14 Damen geschwängert, davon habe ich 3 Damen wiedergesehen, denn sie waren von mir begeistert. Keine dieser Mädels habe ich gekratzt, gebissen, oder sonst wie verletzt. Einige davon durfte ich sogar entjungfern.
8. Übrigens: Wenn ich keine Kätzin zum Decken hier hatte, benutzte ich gerne ersatzweise mein Schafsfell ☺.
9. Ich wühlte mich immer sehr gerne im Staub und im Dreck auf der Terrasse! Herrlich!!!
10. Der Keller und vor allem der Speicher waren vor mir nie sicher. Birgit war einmal ziemlich nervös, weil ich mich in die Glaswolle gekuschelt hatte! Na und?

Und was sagen so Frank & Birgit über mich?

Keine Frage! Er war der beste Kater der Welt! Nicht nur wegen seines tollen Aussehens mit den größten Katzenpfoten, die es je gab; mit seiner schönen und kontrastreichen, interessanten Zeichnung; seinem tiefen Schwarz; seiner ausdrucksstarken Augen; seinem athletischen Körper ohne ein Gramm Fett und voller Muskeln; seiner Eleganz, Dynamik, starker Sprungkraft und seiner stattlichen Größe; sondern besonders wegen seines einzigartigen Charakters und unbeschreiblichen Wesens! Er war schmusig, hielt uns immer in Bewegung, sorgte oft für Lachen und Bewunderung. Er war ruhig und neugierig, verspielt und verschlafen, verschmitzt und intelligent, er hörte gut und machte doch, was er wollte; er schnurrte in einem tiefen Bariton, er hatte seine Mädels gut im Griff und sein unverwechselbarer Gang wurde oft von einem lauten Maunzen unterstützt, wenn er irgend etwas von uns wollte. Übrigens: er hat fast immer gewonnen! Aber das Beste war, dass er jeden Tag, wenn wir nach Hause kamen, bestimmt 5 Min. kontinuierlich „Köpfchen gegeben“ hat!

Er wußte immer genau, wie es uns geht und hat versucht, jegliche Mißstimmung für uns auszutragen, bzw. zu schlichten oder neue Wege aufgezeichnet. Er liebte den Garten und das Draussensein, besonders im Schnee! Aber was schreiben wir hier: für das, was wir alles noch sagen könnten, wären weitere 10 Blätter noch zu wenig! Belassen wir es einfach in unserer Erinnerung!!

Aber was war denn nun letztendlich eigentlich passiert?

Mitte Februar 2010 schlug ein Schneebruch-Ast des Nachbarn ein Loch in unseren katzensicheren Gartenzaun. Ich nutzte die Chance, endlich einmal das Dorf kennen zu lernen! Birgit & Frank kamen währenddessen fast um vor Sorge. Nach einer Weile kroch ich in eine Garage, um mich aufzuwärmen, war dort dann aber leider ohne Wasser und Futter für mehrere Tage eingesperrt. Dabei bin ich von 6,4 kg auf 4,7 kg abgemagert! Als ich dann endlich befreit wurde und nach Hause durfte, (und wieder fressen konnte, soviel ich wollte!) hatte ich mich aber etwas verändert. Ich war sehr unruhig und konnte nicht mehr so tief schlafen. Mein Freiheitsdrang wurde immer größer und größer. Der Garten mit dem inzwischen reparierten und noch ausbruchssicheren Zaun schien mir auf einmal zu klein... So mußte ich einige Tage im Haus bleiben, (schon wieder eingesperrt!), um mich zu beruhigen. Ich bekam so kleine weiße Kügelchen und Blüten, die an einem Bach wachsen sollen. Nach einer Weile ging es mir tatsächlich wieder etwas besser und ich durfte sogar stundenweise wieder in den Garten. Aber als dann dieser erste wunderbare Frühlingstag kam und ich wieder in den Garten durfte, nutzte ich nochmals meine Chance, denn meine Gefühle hatten mich voll im Griff! Birgit war weg und Frank las im Wohnzimmer. Keiner sah mich! Ich dachte: „ausbruchssicherer Garten? Die Titanic war auch unsinkbar! Schließlich bin ich ja ein Athlet!“ Aber wie ich da herausgekommen bin, wird mein Geheimnis bleiben! Diesmal wollte ich aber mehr, als nur das Dorf sehen und mußte dazu eine Umgehungslandstrasse, die ganz schön weit weg war, queren. Leider habe ich aber die Geschwindigkeit eines Autos unterschätzt und wurde mitgerissen. Glücklicherweise kam kurz darauf Birgit zufällig vorbeigefahren und fand mich. Ich war noch richtig schön warm und sah aus, als würde ich schlafen. Nur aus meinem Maul und meiner Nase lief ein bißchen Blut heraus. Dennoch wußte Birgit sofort, dass ich tot war. ☹

Sie wickelte mich in eine Decke und fuhr mich nach Hause zu Frank und den 3 Katzen Ticky, Lucca und Yöko. Am 20. März haben sie mich dann zur endgültigen Verabschiedung aufgebahrt, bevor sie mich bis zu meiner Verbrennung begleiteten. Nun bin ich in einer Urne, die am 28. März 2010 im Garten vergraben wurde. Mein Grab ist aber sehr schön geworden. Birgit & Frank haben sogar meinen Lieblingsstein auf das Grab gelegt.

Bevor ich aber nun schließe, muß ich noch etwas an Birgit & Frank loswerden:

Es tut mir sehr leid, dass Ihr nun so trauert, aber auch ich bin sehr traurig! Schade auch, dass Ihr Lucca und Yöko für mich angeschafft habt und ich sie nicht mehr decken kann. Ich war zu neugierig und bin viel zu früh von Euch gegangen. Ich hätte gerne meine Kinder zu Hause aufwachsen sehen und hätte mit Vergnügen noch viele Jahre mit Euch verbracht. So viele schöne Dinge hätten wir noch gemeinsam erleben können.

Aber wenn Ihr Euch konzentriert, könnt Ihr noch Kontakt zu mir aufnehmen, denn ich werde in Eurer Nähe und im Licht sein! Danke, dass Ihr mich gehen laßt und mich so würdevoll verabschiedet!

Ich bedanke mich für ein schönes Leben! Wir werden uns wiedersehen! Denkt an die Regenbogenbrücke!

Die Regenbogenbrücke

Eine Leihgabe

("angelehnt an das Gedicht "An alle Eltern", von Edgar A. Guest"

Eine Brücke verbindet den Himmel und die Erde.
Wegen der vielen Farben nennt man sie die
Brücke des Regenbogens.
Auf dieser Seite der Brücke liegt ein Land mit
Wiesen,
Hügeln und saftigem grünen Gras.

Wenn ein geliebtes Tier auf der Erde für immer
eingeschlafen ist,
geht es zu diesem wunderschönen Ort.
Dort gibt es immer zu fressen und zu trinken,
und es ist warmes schönes Frühlingswetter.

Die alten und kranken Tiere sind wieder jung
und gesund.
Sie spielen den ganzen Tag zusammen.
Es gibt nur eine Sache, die sie vermissen.
Sie sind nicht mit ihren Menschen zusammen,
die sie auf der Erde so geliebt haben.

So rennen und spielen sie jeden Tag zusammen,
bis eines Tages plötzlich eines von ihnen
innehält und aufsieht.
Die Nase bebt, die Ohren stellen sich auf, und
die Augen werden ganz groß!
Plötzlich rennt es aus der Gruppe heraus und
fliegt über das grüne Gras.
Die Füße tragen es schneller und schneller.
Es hat Dich gesehen.

Und wenn Du und Dein spezieller Freund sich
treffen,
nimmst Du ihn in Deine Arme und hältst ihn fest.
Dein Gesicht wird geküsst, wieder und wieder,
und Du schaust endlich wieder in die Augen
Deines geliebten Tieres,
das so lange aus Deinem Leben verschwunden
war,
aber nie aus Deinem Herzen.

Dann überschreitet Ihr gemeinsam die Brücke
des Regenbogens,
und Ihr werdet nie wieder getrennt sein...

Ich werde Dir für eine Weile einen Kater leihen,
sagte Gott. Du sollst ihn lieben solange er lebt
und klagen wenn er tot ist.
Vielleicht für 12 oder 14 Jahre,
oder vielleicht für 2 oder 3.

Aber wirst Du gut auf ihn aufpassen,
bis ich ihn zurückrufe?
Er bringt seinen Charme,
um Dich froh zu machen,
und sollte sein Aufenthalt vorbei sein,
hast Du immer noch die
Erinnerungen als Erleichterung Deines Leides.

Ich kann nicht versprechen, dass er bleiben
wird, weil alles von der Erde zurückkehrt.
Aber es gibt Sachen auf der Erde,
die dieser Kater Dich lehren soll.

Ich habe auf der ganzen Welt
nach einem würdigen Schüler gesucht,
und von allen Menschen
auf der Erde habe ich Dich gewählt.

Wirst Du ihm all Deine Liebe geben
und nicht an den Abschiedsschmerz denken?
Und mich nicht hassen wenn ich komme,
um meinen Kater nach Hause zu holen?

Und mein Herz antworte:
"mein Herr, das werde ich tun".

Für alle Freude, die dieser Kater bringt,
werde ich das Risiko des Leides eingehen.

Wir schützen ihn mit Zärtlichkeit,
wir lieben ihn so gut wir können
und für die Freude, die wir bekommen,
werden wir ewig dankbar sein.

Aber wenn Du ihn zurückrufst,
viel eher als erwartet,
werden wir tapfer das Leid ertragen
und versuchen, es zu verstehen.

Wenn wir es mit unserer Liebe geschafft haben,
Deine Wünsche zu erfüllen,
dann hilf uns bitte in unserer Trauer,
in Erinnerung an seine süße Liebe.

Wenn unser geliebter Kater diese Welt
voll Stress und Druck verlässt,
schicke uns bitte eine andere arme Seele,
die wir für ihr ganzes Leben lieben können.

